ZPG Gemeinschaftskunde – Aufgabenvorschlag Kombinationsprüfung Geographie/Gemeinschaftskunde

Schwerpunktfach

**Thema: Digitale Partizipationsformen**

**Aufgaben:**

**(1) Charakterisieren Sie anhand von M1 die „E-Democracy“.**

**(2) Beschreiben Sie** **traditionelle Formen der Partizipation.**

**(3) „Digitale Partizipation führt zu mehr Demokratie in Deutschland.“**

**Bewerten Sie diese Aussage.**

**Material**

|  |  |
| --- | --- |
| **M1** | **Koch, Matthias: „E-Democracy“: Wie digital ist unsere Demokratie? Aus:** [**https://www.abendblatt.de/ratgeber/wissen/article126643733/E-Democracy-Wie-digital-ist-unsere-Demokratie.html**](https://www.abendblatt.de/ratgeber/wissen/article126643733/E-Democracy-Wie-digital-ist-unsere-Demokratie.html)**, geladen am 24.1.19, bearbeitet** |

ZPG Gemeinschaftskunde – Aufgabenvorschlag Kombinationsprüfung Geographie/Gemeinschaftskunde

Schwerpunktfach

**Erwartungshorizont:**

1. *„E-Democracy“ soll mit typischen Merkmalen aus dem Text beschrieben werden:*

Z.B.: virtueller Ortsverband (Z.5), interaktive Austauschplattform: Liquid Democracy (Z. 6), die Facebookseiten (Z. 9), Twitter (Z. 11), digitales Wahlplakat einiger Politiker (Z. 18).

E-Democracy ist also direkt, unmittelbar, interaktiv und ans Internet gebunden.

2. *Traditionelle Formen der Partizipation sollen sollen zusammenhängend und schlüssig wiedergegeben werden:*

Z.B. Wahlen, Leserbrief in der Zeitung, Bürgerfragestunden und Parteiveranstaltungen/BI. Meist persönlicher Kontakt, mit lokalem Bezug/Zugang. Persönliche Präsenz, bestimmte zeitliche Rahmenbedingungen. D.h. meist hoher Aufwand (z.B. Zeit), folglich kleine Menge der in Frage kommenden Personen (z.B Wahlbeteiligung, Parteimitglieder).

3. *Aufbauend auf ein Kriterien gestütztes Sachurteil soll eine Bewertung erfolgen. Die Struktur sollte wie folgt aussehen:*

- *Definition* des Begriffes Demokratie (Herrschaft des Volkes) als Beteiligung der Bürger an politischen Entscheidungen in einem Land.

- *Kriterien:* effektiv bzw. effizient oder gerecht im Sinne von mehr/gleichmäßiger Beteiligung.

- *Abwägung von Argumenten im Sinne der Kriterien:*

Z.B. effektiv: politische Aussagen schneller und umfassender verbreiten, sich die politische Beteiligung insgesamt erhöht; ineffektiv: nur wenige Menschen erreicht; effizient: weniger zeitlichen und finanziellen Aufwand; ineffizient: traditionell mit weniger Aufwand möglich; gerecht: bisher ausgeschlossene Bürger (nicht mobile Ältere, nicht langfristig zu bindende Jüngere) einbezogen; ungerecht: nur Netz affine Bürger können Interessen einbringen.

*Mögliche Textbelege*: der Sprecher der Kanzlerin verkündet Nachrichten über Twitter, trotzdem sitzt er in der Bundespressekonferenz (Z.10ff); 40.000 unterschiedlichen Twitter-Nutzer nach der Wahl kontra sechs Millionen TV-Zuschauer (Z. 14ff); nur die besseren unter den Netz affinen Abgeordneten nutzen interaktive Kommunikation im Netz (Z. 19ff).

- *Wertung mit Begründung und idealerweise Offenlegung der Bewertungsgrundlagen*.:

Z.B. auch wenn mehr Politiker und Bürger das Netz als Beteiligungsinstrument nutzen würden (effektiv/effizient), vergrößert sich durch die unterschiedliche Netzaffinität die Übervorteilung bestimmter Interessengruppen und birgt die Gefahr von Manipulation oder Zerstörung durch Hacker (ungerecht).

**Mögliche Aspekte für das Kolloquium im Schwerpunktfach:**

Wahlsystem des Bundestags, Bedeutung der Medien, Politischer Systemvergleich

ZPG Gemeinschaftskunde – Aufgabenvorschlag Kombinationsprüfung Geographie/Gemeinschaftskunde

Schwerpunktfach

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Bildungsplanbezug** | **Bildungsplan 2004** | **Bildungsplan 2016** |
| Inhaltsbezogene Standards | 1. Politische Institutionen und Prozesse in der Bundesrepublik Deutschland  Erkennen und erklären  der institutionalisierten politischen Partizipation als wesentliche Grundlage legitimer demokratischer Herrschaft  Beurteilen der staatlichen Handlungs- und Reformfähigkeit | 3.2.2.2 Politische Teilhabe  (6)  (7) |
| Kompetenzerwerb/  Prozessbezogene Standards | Durchführung von Problemanalysen mithilfe politischer Kategorien  Urteilskompetenz: Bildung einer eigenen Meinung | 2.1 Analysekompetenz  (1)  (7)  2.2 Urteilskompetenz  (1)  2.4 Methodenkompetenz  (3) |